



Erholungsgebiet Hollerner See

Fertigstellung des 2. Bauabschnittes Erholungsgebiet Hollerner See

Aus dem früheren Kiesabbaugebiet hat sich in den letzten 20 Jahren eines der größten Naherholungsgebiete im Raum München entwickelt, allein der Badesee umfasst ca. 40 ha. Das Projekt wird vom Erholungsflächenverein durchgeführt und vom Büro Wankner und Fischer Landschaftsarchitekten geplant. Der Unterhalt obliegt nun dem Zweckverband Hollerner See. Mit der Fertigstellung des 2. Bauabschnittes ist zum Ende 2020 ein Großteil des Erholungsgebietes freigegeben und wird durch Erholungsuchende bereits rege genutzt.

Geschichte

Seit mehreren Jahrzehnten erfolgte ein Kiesabbau, die Wiederverfüllung und Rekultivierung dieser Flächen durch die Münchner Kiesunion (MKU). Die Gestaltung des 1. Bauabschnittes wurde durch den Erholungsflächenverein mit der Eröffnung dieses Teilbereichs im Jahr 2011 abgeschlossen. Hierbei entstand auch der großzügig angelegte Parkplatz mit 600 Stellplätzen.

Die sich in das Gelände einfügenden Gebäude Wasserwacht, Toilettenhaus und Kiosk, sowie ein erster Uferbereich wurden bereits erstellt. Außerdem ermöglicht eine Aussichtsplattform, welche aus einem alten Förderbandes des Kieswerks entstanden ist, das sogenannte Westkap, einen eindrucksvollen Gesamtblick über den Seebereich.



Seit 2012 erfolgte die Gestaltung des 2. Bauabschnittes im Anschluss an die Verfüllung und Rekultivierung des nordöstlichen Seebereichs und wurde im Herbst 2020 fertiggestellt. Hier entstanden großzügige, mit Einzelbäumen als Schattenspender überstandene Liegewiesen, die von blumenreichen Mager- und Streuobstwiesen, sowie Gehölzflächen gegenüber dem Umland eingfasst und abgegrenzt werden.



Ein Rundweg um den ganzen See ermöglicht die direkte Zugänglichkeit des Erholungsgebietes, von hier aus können die verschiedenen Badebereiche auf unkomplizierte Weise erreicht werden.

Die unterschiedliche Uferausbildung und Modellierung mit Steil- und Flachufern und kleinen Badebuchten schaffen ein abwechslungsreiches, natürlich anmutendes Erscheinungsbild. Durch vielseitige Begrünung wie Bäume, Gehölzanpflanzungen, sowie durch Ansaat weitläufiger Blühwiesen und Heideflächen wurde die Entwicklung eines weitläufigen Naturraums ermöglicht.

Besonders auf der Spülsandinsel sind dabei auch Brut- und Lebensbereiche für Vögel, Amphibien und Insekten entstanden.



Neben Radfahr-, Lauf- sowie Joggingmöglichkeiten wurden auch weitere Freizeitaktivitäten sowie eine Wegführung für Reiter eingeplant. Zwei Beachvolleyballplätze, ein baumüberstandener Bouleplatz, ein Sandspielplatz für Kleinkinder, sowie eine große nach Süden ausgerichtete Sonnenterrasse sind hierbei entstanden. Der ganze Tag und auch der Abend lassen sich beispielsweise in den Grillbereichen, neben der Abkühlung im See, vielseitig gestalten.



Eine Aufstellung von Sitzblöcken, Radständern und Abfallbehältern über das gesamte Gelände verteilt bietet in allen Bereichen Rastmöglichkeit für die Besucher.



Ausblick

Die weiteren Planungen im Erholungsgebiet sehen die Errichtung von zwei Kiosken mit WC-Anlagen und einer Gaststätte für den Ganzjahresbetrieb vor, welche zukünftig den bestehenden Kiosk ersetzen wird. In Ergänzung der Freizeitmöglichkeiten ist auch eine Sommerstockbahn in der Nähe der späteren Gaststätte geplant. Für die jüngsten Besucher wird ein Spielplatz mit einem Spielgerät, angelehnt an die Thematik des ehemaligen Schwimmbaggers, entstehen.

Der im Nordwesten gelegene spätere 3. Bauabschnitt unterliegt zur Zeit der weiteren Abstimmung. Hier gilt es noch zu klären, inwiefern eine weitere Gestaltung erfolgen soll oder ob diese Flächen weitgehend naturbelassen verbleiben.

